

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **18 (2005)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

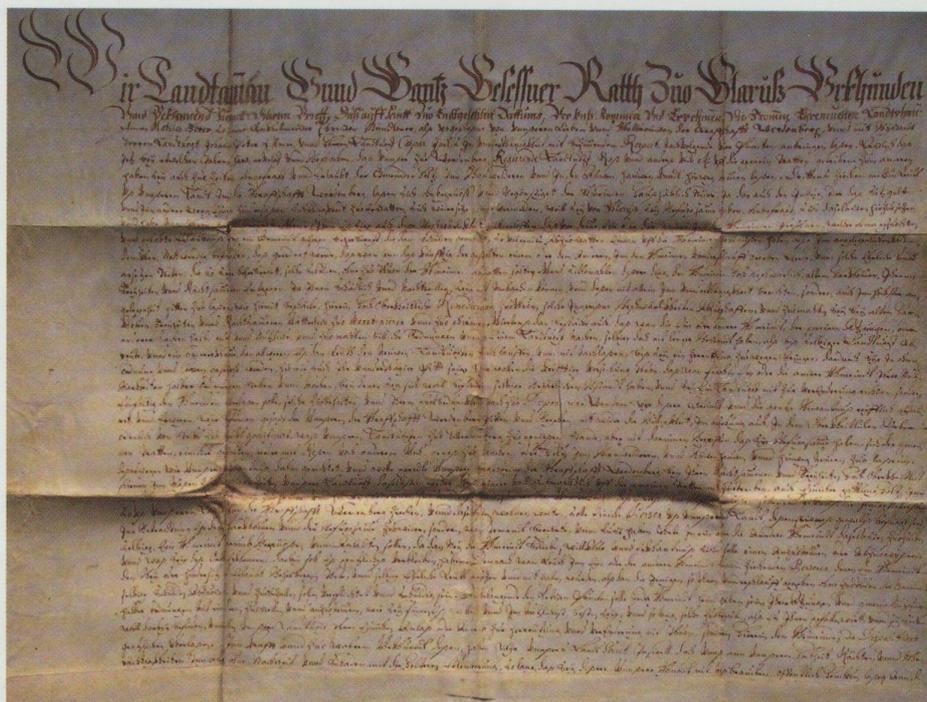
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Archiv Werdenberg im Landesarchiv Glarus umfasst 2892 Dokumente aus der Zeit von 1381 bis 1798 und enthält vor allem für die drei Jahrhunderte der Glarner Herrschaft (1517–1798) die bedeutendsten Geschichtsquellen der Gemeinden Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau. Grosse Teile des einzigartigen Bestandes blieben bis anhin mangels systematischer Erschliessung von der Forschung weitgehend ungenutzt. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Kantone St.Gallen und Glarus wurden die Archivalien in den Jahren 2000 und 2001 nun erschlossen und durch die Erstellung eines umfangreichen Registers leichter zugänglich gemacht. Damit sind Erforschung und Auswertung des reichhaltigen Quellenmaterials möglich geworden.

Mit der bisher umfassendsten Darstellung des dramatischen Geschehens im Werdenberger Landhandel (1705–1722) leistet das Werdenberger Jahrbuch 2005 einen ersten Beitrag zur Quellenauswertung. Ein in diesem Zusammenhang zentrales Dokument ist der oben abgebildete Freiheitsbrief vom 17. Januar 1667. Die darin den Werdenberger Untertanen bestätigten Rechte wurden 1705 seitens der Glarner Obrigkeit aberkannt – was zum schwersten Konflikt im Verhältnis Werdenberg–Glarus führte.